

## ZUSAMMENFASSUNG DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 22 MAI 2019

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister, Marcel MOUSEL, Carlo RAUS, Schöffen, Guy BINGEN, Yves GAFFINET, Michèle HANSEN-HOULLARD, Carlo HEUERTZ, Enza HOFFMANN-CARBONI, Claudio MONGELLI, Aloyse SCHILTZ, Räte.

Abwesend: Claude AREND, Rat

### 1) Korrespondenz

Bürgermeister Beissel zählt die Daten für die nächsten Gemeinderatssitzungen auf:

12/06/2019 um 17h00.

17/07/2019 um 17h00 mit einer Arbeitssitzung bezüglich des Gesamtbebauungsplans.

18/09/2019 um 17h00 mit der offiziellen Präsentation des Gesamtbebauungsplan PAG.

Am 13/07/2019 wird der Bürgermeistertag organisiert und er lädt den Gemeinderat dazu ein teilzunehmen.

Zum Schluss bittet der Bürgermeister den Gemeinderat darum das Kondolenzbuch zu unterschreiben um dem verstorbenen Großherzog Jean zu gedenken, der am 23 April 2019 verstorben ist.

### 2) Schriftliche Anfragen an den Schöffenrat

#### Schriftliche Anfragen der LSAP

##### [Annex vun der Maison Relais](#)

*Zum heitegen Dag ass nach ëmmer näischt vun engem Chantier fir d'Annex vun der Maison Relais ze gesinn. Mä bezweiwelen staark, dass d'Annex fir d'Rentrée scolaire den 15. September 2019 fäerdeg ass.*

- Wéi geheet d'Feelen vun der Annex d'Planungen vun der Maison Relais op d'Kopp?*
- Besteet e Risiko dass net all Kand eng Plaz an der Maison Relais kritt?*

*Ass virgesinn dass d'Kanner op aner Raimlechkeeten vun der Gemeng verdeelt ginn, z.B de Préau zu Uespelt am Centre culturel?*

Bürgermeister Beissel antwortet, dass der Vorraum (Préau) der Mehrzweckhalle in Aspelt damals nur für das Mittagessen genutzt wurde, aber in diesem Fall braucht man eine Lösung wo die Kinder dauerhaft untergebracht werden können.

Die Eltern brauchen sich keine Sorgen zu machen, allerdings wird die schnellere Lösung auch teurer als geplant. Um das Erweiterungsprojekt der Maison relais noch vor dem neuen Schuljahr umsetzen zu können, werden Mehrkosten von 300.000 € veranschlagt. Somit wird dieses Projekt rund 1 Million Euro kosten.

### **3) Organisation der Kurse für das Jahr 2019/2020.**

#### **Organisation der Kurse und Honorar der Kursleiter.**

Der Gemeinderat beschließt, dass folgende Kurse im Jahr 2019/2020 stattfinden werden:

Yoga Kurse

Gymnastik, Aerobic, Fitness Kurse

Pilates Kurse

« Gym douce » Kurse

Zumba Kurse

Zumba kids Kurse

Strong Zumba Kurse

Mountainbike Kurse

Nähkurse

Bodyshape Kurse

Selfdefense Kurse

« Sitzender Tanz» Kurse

Luxemburgisch Kurse

Der Gemeinderat stimmt der Einstellung der Kursleiter zu und das Honorar wird auf 60€/Stunde für jeden Kursleiter festgelegt. Die Ausgaben werden auf folgende Haushaltsartikel verbucht:

3/829/642800/99001 « Cours de gymnastiques, indemnités »

3/220/642800/99001 « Cours de gym douce, indemnités »

3/829/642800/99003 « Cours de Zumba, indemnités »

3/890/642800/99001 « Cours pour adultes, indemnités »

3/829/642800/99002, « Cours de Yoga, Indemnités»;

Abstimmung: einstimmig.

#### **4) Festlegung der Einschreibengebühren für die Gemeindekurse 2019/2020**

Der Gemeinderat legt die Einschreibengebühren für die Kurse auf 50,- € pro Person und pro Kurs für das Jahr 2019/2020 fest, außer für den Luxemburgisch Kurs, der auch weiterhin gratis angeboten wird.

Abstimmung: einstimmig.

#### **5) Restantenetat 2018.**

Der Gemeinderat nimmt den Restantenetat wie folgt an:

	<b>ORDINAIRE</b>	<b>EXTRAORDINAIRE</b>
Prov. Wiederaufnahme	70430,66 €	néant
Def. Entlastung	2128,52 €	néant
<b>TOTAL</b>	<b>72559,18 €</b>	<b>néant</b>

Abstimmung: einstimmig.

#### **6) Mündliche Fragen an den Schöffenrat**

Rat Schiltz übermittelt die Beschwerden einiger Bürger bezüglich der kommunalen Dienstleistung in Zusammenarbeit mit Proactif asbl. Diese Dienstleistungen gelten für Senioren (ab 65 Jahren) und Personen mit gesundheitlichen Problemen, denen Proactif hilft kleinere Reinigungsarbeiten rund ums Haus durchzuführen. Er möchte wissen ob sich die Voraussetzungen geändert haben, da einigen Kunden mitgeteilt wurde, dass sie diesen Service nicht mehr so in Anspruch nehmen können wie bisher und es wohl auch recht schwierig ist einen Termin zu vereinbaren.

Bürgermeister Beissel antwortet, dass es eine Änderung im Arbeitsteam gegeben hat und der vorherige Vorarbeiter nicht mehr verfügbar ist. Die Verantwortlichen von Proaktiv und der Schöffenrat haben sich mittlerweile darauf geeinigt, dass die betroffenen Einwohner von nun an 1.5 Stunden (maximal) die Dienstleistung in Anspruch nehmen können, so dass die Teams mehr Zeit für die Arbeiten haben, dies aber auf eine Grundstücksfläche von etwa 5 Ar beschränkt ist.

Ein neuer Flyer wird die Bürger in den kommenden Tagen über diese Neuerungen aufklären. Auf jeden Fall müssen sich die Einwohner, die von diesem Dienst Gebrauch machen wollen, jedes Jahr neu anmelden und einschreiben.

Rat Schiltz möchte wissen ob von nun an jene Anwohner, die ein großes Grundstück besitzen und auf welchem die Arbeiten nicht innerhalb von 1.5 Stunden verrichtet werden können, nicht mehr in Genuss der Mithilfe von Proactif kommen, oder ob auch diesen Bürgern die Basisstunden von 1.5 Stunden zur Verfügung stünden.

Bürgermeister Beissel erklärt, dass die Basisleistungen für alle betroffenen Einwohner gelten. Alle weiteren Leistungen müssen vorab mit Proactiv abgesprochen werden und diese Zusatzleistungen werden dann auch von Proactiv selbst verrechnet, allerdings zum normalen Tarif (und nicht zum vergünstigten Tarif).

Rätin Hansen-Houllard informiert den Schöffenrat, dass die Fassade der Grundschule in einem schlechten Zustand ist und selbst wenn die Gemeinde einen Schutz gegen das Herabfallen von Fassadenteilen errichtet hat, ist diese Vorsichtsmaßnahme ihrer Meinung nach doch nicht sicher. Sie möchte wissen wann die Fassade erneuert wird.

Bürgermeister Beissel antwortet, dass die Fassadenrenovation für 2020 in den Haushaltsplan aufgenommen werden wird. Die Isolation ist noch intakt und braucht nicht erneuert zu werden, aber die Feuchtigkeitsschäden müssen beseitigt werden.

Rat Mongelli setzt den Gemeinderat über ein Problem in Kenntnis, welches er auf dem Recycling Center beobachten musste: immer wieder kommen mit Sperrmüll gefüllte Kleintransporter und entladen Unmengen an Schrott um kurze Zeit später wieder mit einer neuen Fuhre auf dem Recyclingpark zu erscheinen. Es besteht die berechnete Frage ob dies immer Einwohner der Gemeinde Frisingen sind oder vielleicht auch Fremde. Er ist der Meinung, dass die Mitarbeiter des Recyclinghofs intervenieren müssten, da es nicht sein kann, dass sich Fremde ihres Unrats auf die Kosten der Frisinger Bürger entledigen.

Bürgermeister Beissel kennt das Problem und ein Reglement definiert ganz klar wieviel Müll jeder Haushalt deponieren darf. Ab kommendem Herbst wird eine Zugangskarte die Daten jeden Haushalts erheben. Es ist dann ganz klar nachweisbar wie oft und wieviel Müll jeder Haushalt deponiert hat. Er ist der Meinung, dass das Personal des Recyclinghofs auf keinen Fall intervenieren soll, da einige Nutzer dieser Dienstleistung schon bei der geringsten Kritik die Fassung verlieren.

Schöffe Raus weist den Gemeinderat darauf hin, dass es immer wieder vorkommt, dass abgelehnter Müll wenig später in der Natur und Feldwegen illegal deponiert wurde. In Aspelt musste die Gemeinde sogar den Altkleidercontainer entfernen, da dort immer wieder Müll entsorgt wurde. In diesem Fall wurde Anzeige erstattet und der Schuldige wurde mittlerweile gefunden. Er mahnt den Gemeinderat, dass wenn man die Müllentsorgung zu stark auf dem Recyclingplatz reguliert, einige Bürger ihren Unrat immer häufiger in der Natur entsorgen und dann müsste die Gemeinde diesen illegalen Schrott selbst beseitigen.

Rat Mongelli fügt hinzu, dass die Firma, die die Müllcontainer entsorgt, allerdings überfüllte Container auch nicht abtransportiert.

Bürgermeister Beissel weiß, dass man schnellst möglich eine Lösung für das

Müllproblem finden wird, da die Mitarbeiter des Ateliers sogar schon Sofas in der Natur abholen mussten.

Rat Mongelli informiert den Gemeinderat darüber, dass die Parkplätze „Garerplatz“ in Aspelt immer häufiger besetzt sind, da seit einiger Zeit in Altwies die Parkzone „parking résidentiel“ eingeführt wurde und nun das Parken auch zeitlich begrenzt. Aus diesem Grunde stellen immer mehr Autobesitzer ihr Fahrzeug in Aspelt ab, da das Parken hier kostenlos und zeitlich unbegrenzt ist.

Bürgermeister Beissel bedankt sich beim Rat für diese neuen Informationen, da der Schöffenrat schon seit einiger Zeit die Parkmöglichkeiten in der Gemeinde überdenkt und man beim Ausarbeiten eines Konzepts diese Informationen noch nicht hatte und auch bei der Zählung Anfang des Jahres diesen Zuwachs noch nicht wahrnehmen konnte.

Rat Schiltz fragt nach wie es nun mit jenem Streitfall aussieht, den die Gemeinde gegen einen Einwohner aus Aspelt führt, der unrechtmäßig Gebäude in einer geschützten Zone errichtet hatte und aufgefordert wurde diese wieder zu entfernen. Nachbarn haben Herrn Schiltz darüber in Kenntnis gesetzt, dass diese Familie sich auch weiterhin den Anordnungen widersetzt.

Bürgermeister Beissel antwortet, dass er nach einem Termin mit der Juristin aufgeklärt wurde, dass sich das Gesetz mittlerweile geändert hat. Man versucht aber die Situation zu klären und die Akten werden erneut eingesehen, da die Gesetzgebung zum damaligen Zeitpunkt den Abriss dieser Gebäude noch vorsah.

Rat Bingen schneidet das Thema der Erneuerungen der Bürgersteige an und fragt nach ob nun alle Bürgersteige in Frisingen erneuert werden oder nur jener der sich beim Feuerwehrhaus befindet.

Laut Bürgermeister Beissel werden nach und nach die einzelnen Bürgersteige erneuert und dass sich dieses Projekt aber auf mehrere Jahre hinauszieht. So soll quasi ein Kreislauf entstehen und jedes Jahr wird ein neuer Abschnitt in Stand gesetzt.

Rat Bingen möchte wissen ob die Installation des Glasfasernetzes in Frisingen bald abgeschlossen sein wird.

Bürgermeister Beissel erklärt, dass die Post je nach Verfügbarkeit die diversen Anschlüsse fertigstellt, aber in der Straße „An der Gell“ liegt kein Kabel und in der „Lëtzebuurgerstrooss“ sind zwar die Kabel verlegt aber es gibt noch keine Anschlüsse.

Schöffe Mousel fügt hinzu, dass die Anschlüsse momentan nur in Hellingen so gut

wie fertig sind; in Frisingen sind erst 40-50% der Arbeiten beendet.

Rat Gaffinet fragt nach ob die Gemeinde Frisingen mit der Kirchenfabrik bereits eine Konvention bezüglich der Aspelter Kirche unterschrieben hat.

Bürgermeister verneint dies aber ein Termin ist vorgesehen und er fügt hinzu, dass man untereinander ein sehr gutes Verhältnis habe, so dass diese Konvention eine reine Formsache ist.

### **Folgender Punkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt**

#### **7) Ernennung von Herrn Alain BOOS zum Gemeindetechniker**

Der Gemeinderat beschließt unter Ausschluss der Öffentlichkeit und in geheimer Wahl ab dem 01 September 2019, Herrn Alain BOOS in der Funktion des Gemeindetechnikers einzustellen.

Abstimmung: einstimmig.

Die nächste Sitzung des Gemeinderats wird am 12 Juni 2019 um 17 Uhr stattfinden.